

21/112

112

1686 August 13., Luzern

B

BRIEF VON [JOHANN RUDOLF] DUERLER AN [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN,  
ZUG

Dürler verdankt die beiden Schreiben Zurlaubens und teilt mit, dass [Schultheiss und Rat von] Luzern von den beiden Schreiben der Stadt Zug - seien diese doch Zeugnis dafür, dass die guten Beziehungen zwischen den beiden Städten auch weiterhin gepflegt werden sollten - mit Genugtuung Kenntnis genommen habe. Zug könne versichert sein, dass Unterschreiber [Johann Karl] Balthasar an der vergangenen Konferenz von Küssnacht bei der Behandlung der Streitigkeiten zwischen Zug und Baar [wegen der Leute im Grüt] keinesfalls einseitig gegen die Stadt habe Partei ergreifen wollen. An besagter Tagung sei der Unterschreiber vom Stadtschreiber [Jost Pfyffer] aufgefordert worden, über dieses Geschäft zu referieren; doch seien Balthasars Worte verschiedenerorts falsch ausgelegt worden.

Für seine Bemühungen um die Statthalterei in Lugano bedanke er sich angelegentlich. Ammann [Franz] Kreuel habe ihn, Dürler, darüber orientiert.

Dass er ihm das Schriftstück vom Landschreiber [im Rheintal, Emanuel ?] Bessler, das dieser ihm, Dürler, für ihn übergeben, solange nicht zugestellt habe, möge er entschuldigen. Bessler habe ihm gesagt, er werde ihm, Dürler, noch ein Schreiben von Altdorf [Landammann und Rat von Uri] beilegen. Da letzteres aber nie eingetroffen sei, müsse dieses wohl in Rheineck angefordert werden. Von Schwyz und Glarus habe Bessler die Ortsstimmen bereits erhalten, und es sei nicht daran zu zweifeln, dass auch Zug ihm die seinige geben werde.<sup>1</sup>

1) vgl. *ev. EA VI 2, 1842 Art. 69*

Original, mit Siegel

AH 21, 258-260 - Blatt 259<sup>V</sup> und 260<sup>R</sup> leer

22/114